



Die Landesbibliothek präsentiert Band 39 ihrer wissenschaftlichen Reihe: „Ernst Goll – Eine Nachlese“

Die Steiermärkische Landesbibliothek gibt seit 1936 eine Publikationsreihe heraus, die sowohl Titeländerungen als auch verschiedene Buchformate und Bindungsformen erfahren hat. Bis zum Band 23 erschien die Reihe unter: „Arbeiten aus der Steiermärkischen Landesbibliothek“. Ab Band 24 im Jahr 2000 ist sie unter dem Titel „Veröffentlichungen aus der Steiermärkischen Landesbibliothek“ zu finden.

Die Themen der Reihe sind vielfältig und wurden bisher auch nicht durch ein einheitliches optisches Erscheinungsbild der äußeren Form miteinander verklammert, wie das bei Buchreihen an sich üblich ist. Es ist gängig, dass bei Themenvielfalt Größe und Seitenanzahl variieren, aber Reihen haben traditionell ein einheitliches Erscheinungsbild.

„Ich möchte, dass die Landesbibliothek in der breiten Öffentlichkeit verstärkt auch als wissenschaftliche Institution wahrgenommen wird. Das neue Erscheinungsbild der wissenschaftlichen Publikationen ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung“, erklärt Kulturlandesrat Christian Buchmann. „Mit Band 38 zu *Peter Rosegger* haben wir einen neuen Akzent bei den wissenschaftlichen Publikationen gesetzt - hin zu einem ansprechenden, gut lesbaren Konzept. Dies wird nun mit Band 39 *Ernst Goll – Eine Nachlese* fortgesetzt“, ergänzt die Leiterin der Landesbibliothek, Katharina Kocher-Lichem. Herausgegeben hat den Goll-Band der Grazer Autor Christian Teissl, der sich seit geraumer Zeit mit den Persönlichkeiten des Graz um 1910 auseinandersetzt.

Band 39, „Ernst Goll - Eine Nachlese“, präsentiert sich im neuen Design der Publikationsreihe der Steiermärkischen Landesbibliothek modern und zeitgemäß. Der Band ist reich bebildert und umfangreich kommentiert, sodass sich ein vielfältiges Bild des Grazer Gesellschafts- und Kulturlebens um 1910 zeigt.

Der aktuelle Band 39:

Ernst Goll

Eine Nachlese

Herausgegeben von Christian Teissl

168 Seiten, 19 Euro, Broschur mit Klappen, 12,5 x 20,8 cm, ISBN 978-3-9503989-1-5

Im Juli 1912 brachte der „Štajerc“, eine slowenische Zeitung des steirischen Unterlandes, die folgende Meldung: „In Graz ist der Philosoph Hr. Ernst Goll aus Slovenj Gradec gestorben. (...) Trotz seiner Jugend war er bereits ein anerkannter Poet.“

Nur wenige Monate später erschien, herausgegeben von Julius Franz Schütz, Golls lyrischer Nachlass unter dem Titel „Im bitteren Menschenland“. Das Buch wurde landauf, landab als literarisches Ereignis gefeiert – ein neuer Dichtermythos war geboren.

Der vorliegende Band ist nicht der Arbeit an diesem Mythos verpflichtet, sondern der biographischen Grundlagenforschung. In Ergänzung zur Goll-Werkausgabe des Jahres 2012 macht er bislang unbekanntes Texte und Lebenszeugnisse aus den Beständen der Steiermärkischen Landesbibliothek erstmals zugänglich und zeichnet das Bild eines jungen Autors in den Irrungen und Wirrungen seiner Zeit.



Ernst Goll (* 14. März 1887 in Windischgraz; † 13. Juli 1912 in Graz)

Goll wurde als Sohn des Postmeisters Ernest Goll im zweisprachigen Windischgrätz geboren. Nach seiner Gymnasialzeit in Marburg kam er als Student an die Universität Graz, wo er sich im Sommer 1912 mit einem Sprung aus einem Fenster im zweiten Stock der Universität das Leben nahm.

2012, zu seinem 100. Todestag, erschien von Christian Teissl herausgegeben im Hamburger Igel-Verlag eine historisch-kritische Ausgabe seines Werks.

Der Herausgeber:

Christian Teissl, geboren 1979, aufgewachsen in der Südsteiermark, lebt in Graz. Nach abgeschlossenem Studium (Germanistik und Philosophie) derzeit freier Mitarbeiter verschiedener österreichischer Tageszeitungen und Kulturzeitschriften. Teissl schreibt und veröffentlicht vorwiegend Lyrik (bisher vier Bände) sowie zahlreiche Aufsätze, Glossen und Feuilletons zu Themen aus Literatur, Politik, Film und bildender Kunst. Er ist Redaktionsmitglied der Steirischen Berichte. Zurzeit arbeitet er u. a. an seiner Dissertation über Herrand von Wildon bei Prof. Wernfried Hofmeister.

Neben der eigenen literarischen Arbeit (2016 erscheint der Lyrikband „Stadtauswärts“ im Verlag Berger) widmet er sich auch der Herausgabe von Werken verschiedener österreichischer Lyrikerinnen und Lyriker des 20. Jahrhunderts.

Preise

1999: Literaturförderungspreis der Stadt Graz

2005: Theodor-Körner-Förderungspreis für Literatur

2006: Walter-Preiss-Stipendium der Karl-Franzens-Universität Graz

2006: Christine Busta Lyrikpreis (3. Platz)

2011: Lyrikpreis der Akademie Graz (2. Platz)



Veröffentlichungen der Steiermärkischen Landesbibliothek von 1936 bis heute

1. Seit wann druckte Georg Widmanstetter in Graz? 1936
2. Wer war der Drucker Thomas Gampassers? 1937
3. Abriss der ältesten steirischen Druckergeschichte. 1939
4. Janda, Otto: Die Literatur der Steiermark im Mittelalter. 1939
5. Friedl, Karl: Wege der Familiengeschichtsforschung im Reichsgau Steiermark. 1940
6. Janda, Otto: Abriß der steirischen Dichtung des Mittelalters. 1943
7. Schütz, Julius Franz: Baumeister steirischer Geschichte und Landeskunde. 1943
8. Schütz, Julius Franz: Von der Aufklärung zum Biedermeier. 1950
9. Hegenbarth, Hans: Die Wahrheit als Erlebnis und das Weltbild der Physik. 1968
10. Lamprecht, Herbert: Die neue Genekarte von Pisum und warum Mendel in seinen Erbsenkreuzungen keine Genekoppelung gefunden hat. 1968
11. Lamprecht, Herbert: Neue Beiträge zur Genekarte von Chromosom IV von Pisum. 1969
12. Keller, Juliane: Grazer Frühdrucke. 1970
13. Latzke, Rudolf: Peter Rosegger als Literat. 1972
14. Hegenbarth, Hans: Darwin, die Bibel und die Tatsachen. 1972
15. Literatur in der Steiermark. 1976
16. Binder, Christoph Heinrich: Max Mell. 1978
17. Hegenbarth, Hans: Die Steiermärkische Landesbibliothek. 1980
18. Hegenbarth, Hans: Der natürliche Realismus in Wissenschaft, Philosophie und Lebenspraxis. 1980
19. Max Mell. 1982
20. Peter Rosegger 1983.
21. Steirische Mundartdichtung der Gegenwart. 1991
22. Graff, Theodor: Bibliographia Widmanstadiana. 1993
23. So red't ma ba uns im Steirerland. 1996
24. Willnauer, Jörg-Martin: Die Steiermark in Wort & Schild. 2000
25. Geschichte der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg. 2001
26. Gekle, Helmut: Weiße Tauben. 2002
27. "Weiß-grüner Zitatenschatz". 1. Aufl. 2002
28. Urschitz, Karl: Protokoll mit Zeremoniell und Etikette. 2002



29. An der Klippe. Herwig Illmaier, Architekt. 2003
30. Die Steiermark im Jahre 1848/49. 2003
31. Stationen an der Seidenstraße. 2006
32. Exlibris 1960–2006. 2007
33. Johann, Österreich, Erzherzog: Aus Erzherzog Johanns Tagebuch. Nachdr. nach dem Ex. der Steiermärk. Landesbibliothek, Graz, 1882
34. Stock, Karl F.: Steirische Exlibris gestern und heute. 2010
35. Von Kometen und Sternen. 2012
36. Tarnschriften – verborgene Information. 2012
37. Der Tempel brennt. 2013
38. Die Kunst ist frei, also sei es auch die Kritik. 2015
39. Ernst Goll – Eine Nachlese, 2015

Informationen:

Mag. Katharina Kocher-Lichem

Steiermärkische Landesbibliothek

Kalchberggasse 2

8010 Graz

0316/877-4600

landesbibliothek@stmk.gv.at